

Umfrage zum Mittagessen

an unserer **KITAS**, 87 Familien haben teilgenommen

Wie findest Du den aktuellen Preis von 5,09 € pro Essen?

■ völlig in Ordnung (8)

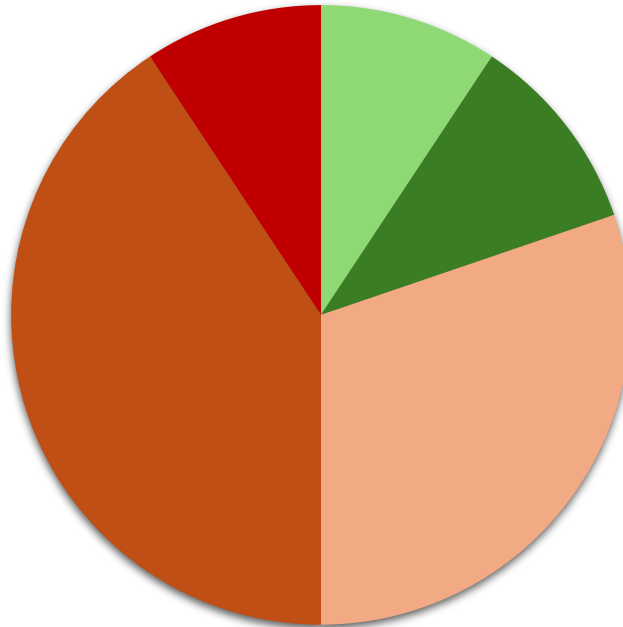
■ noch okay (9)

■ eher teuer (26)

■ zu teuer (35)

■ für uns kaum
bezahlbar (8)

87 Antworten



Eine klare Mehrheit der teilnehmenden Eltern (ca. 79%) empfindet den aktuellen Preis von 5,09 € als zu hoch oder finanziell belastend.

Wie sehr belastet Dich der Preis im Alltag?

87 Antworten

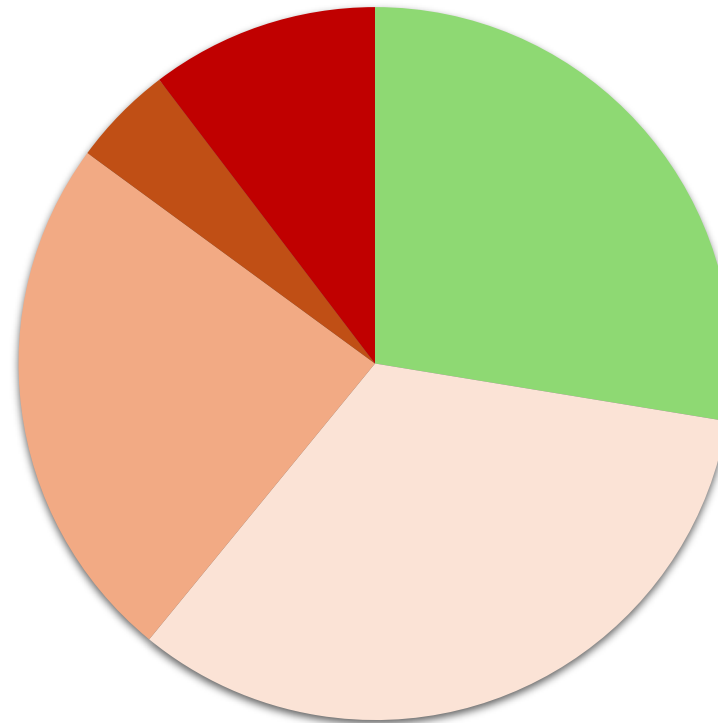
■ gar nicht (24)

■ ein bisschen (29)

■ spürbar (21)

■ stark (4)

■ sehr stark (9)

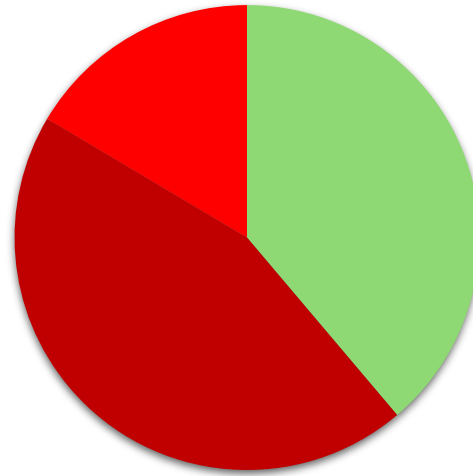


Knapp drei Viertel der Eltern (72,4 %) erleben eine finanzielle Belastung, rund 39 % sogar deutlich.

Wie sehr belastet Dich der Preis im Alltag?

87 Antworten

- Hat für uns keine Auswirkungen (33)
- Wir müssen dafür an anderen Stelle sparen (38)
- Wir überlegen, das Essen abzubestellen und unser Kind früher abzuholen (14)



Wie sehr belastet Dich der Preis im Alltag?

„Wir sind schon bei der vorherigen Preiserhöhung ausgestiegen, weil es sich für mich nicht lohnt arbeiten zu gehen, um dann so viel Mittagessenskosten zu haben... „

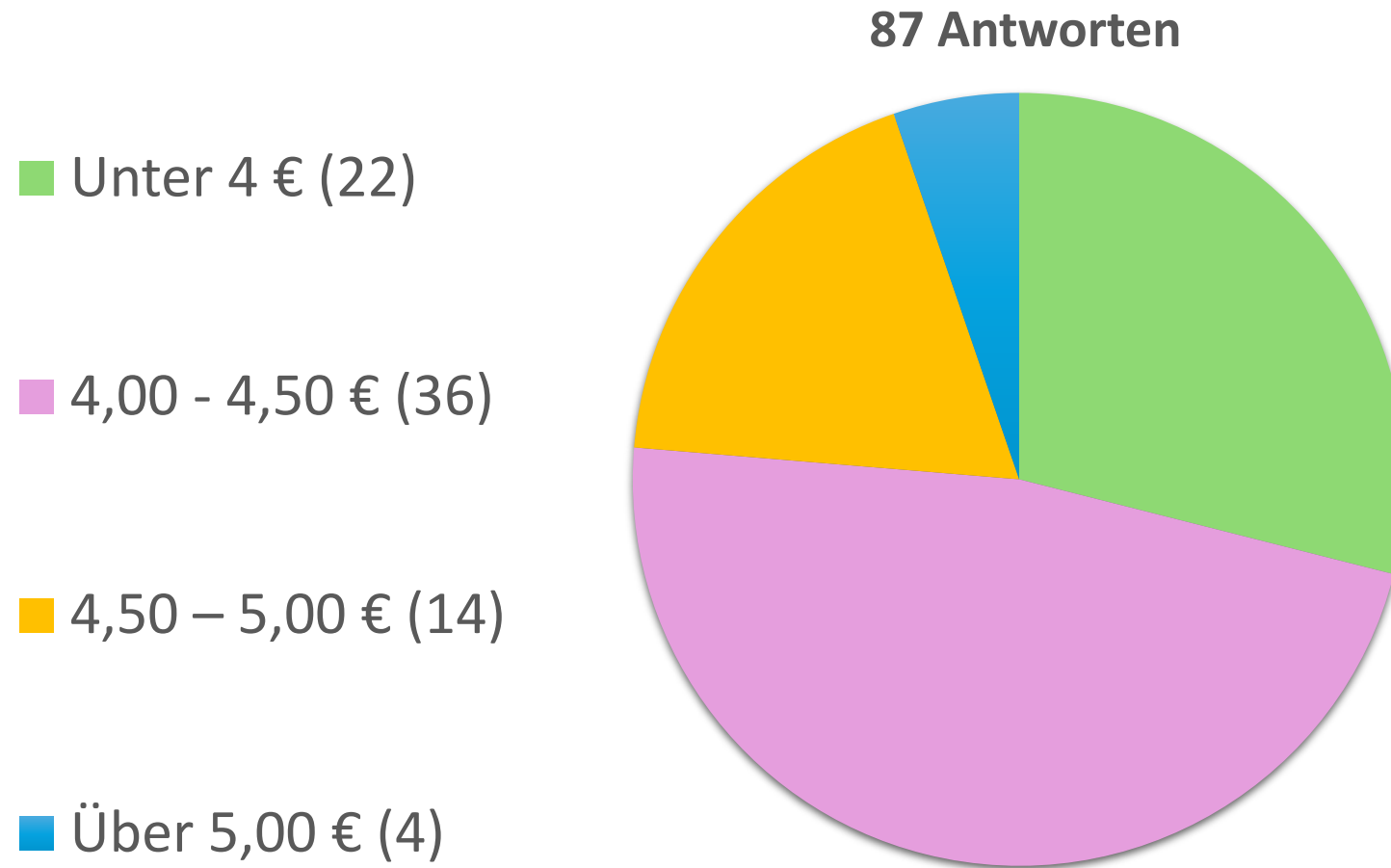
„Ich brauche die Betreuung, um arbeiten zu können. Also muss ich jeden Preis zahlen oder nicht arbeiten.“

„Wir sind noch am überlegen was zu tun ist weil wir beide berufstätig sind und für 2 Kinder jeden Tag 10€ ist schon viel. Damit kann man für eine Familie kochen.“

„Wir müssen es nehmen da wir unsere Kinder auch nicht früher abholen können.“

„Wir sind darauf angewiesen, da es keine andere Möglichkeit gibt.“

Was wäre für Dich ein fairer Preis pro Essen?



➔ Der aktuelle Preis von 5,09 € liegt damit deutlich über dem Bereich, den die Mehrheit als fair empfindet.

Hauptkritikpunkte der Eltern aus der Umfrage

- Der Essenspreis wurde angehoben, während zeitgleich auch der von den Eltern zu tragender Anteil an zusätzlichen Kosten (z. B. Personalkostenumlage) erhöht wurde. Dadurch ist die Gesamtbelastung für Familien spürbar gestiegen.
- In den Kindergärten ist die Teilnahme am Mittagessen verpflichtend. Eltern haben keine Möglichkeit, alternativ eine Brotdose mitzugeben oder flexibel zu reagieren. Sie müssen, wenn sie sich das Mittagessen nicht leisten können, ihr Kind früher aus dem Kindergarten abholen.
- Gleichzeitig wird eine Reduzierung einzelner Leistungsbestandteile, etwa beim Dessert, wahrgenommen, was bei gestiegenem Preis das Preis-Leistungs-Verhältnis aus Sicht einiger Eltern kritisch erscheinen lässt.

Warum es hier um mehr geht als um einen Preis

- Ein warmes Mittagessen ist für viele Kinder die verlässlichste vollwertige Mahlzeit des Tages.
- Es bedeutet Struktur, Gemeinschaft und gleiche Bedingungen, unabhängig vom Elternhaus.
- Gerade in Kita und Schule ist das gemeinsame Essen ein sozialer Ort:
Hier sitzen alle Kinder am selben Tisch, niemand ist außen vor.
- Wenn der Preis dazu führt, dass Familien sparen müssen oder über eine Abmeldung nachdenken, entsteht eine soziale Ungleichheit.
- Ein warmes Mittagessen darf kein Luxus sein.
Es sollte für jede Familie selbstverständlich erreichbar bleiben.
- Bildung und Teilhabe erreicht nicht alle belasteten Familien.
- Viele Haushalte liegen knapp oberhalb der Anspruchsgrenzen und haben keinen Zugang zu Förderleistungen, obwohl sie die Mehrkosten deutlich spüren. Gerade diese Familien zwischen Förderanspruch und finanzieller Entlastung bleiben im System unberücksichtigt